

## Prüfungsprotokoll DESA Teil 2 Zürich 6.5.2017

### Basics

- 1. Startfrage: Was ist AaDO<sub>2</sub>, wie wird es noch genannt? Wie kann man es klinisch berechnen? Wie verändert es sich nach Anästhesieeinleitung?
- 2. Startfrage: Veranschaulichen sie anhand von Dosis-Wirkungskurven die Wirkstärke, kompetitiven und nicht-kompetitiven Antagonismus, Partialantagonismus, EC<sub>50</sub>
- Pulmonalkatheteranlage: was kann man damit messen? (HZV, cvSpO<sub>2</sub>, Drücke); zeichnen sie die Druckkurven auf während des Einschwemmens? Wann ist die LVEDP nur ein schlechtes Surrogat für die LVEDV etc.
- Motorische Endplatte aufzeichnen, aufzeichnen, was passiert, welche Rezeptoren etc.; Aktionspotential einer Nervenzelle
- Fußblock – nicht im Detail wie man vorgeht, aber zumindest welche Nerven dabei betäubt werden (müssen); für welche Eingriffe eignet sich der Eingriff
- Welche Mechanismen gibt es die Einfluss auf die Durchblutung der verschiedenen Organe nehmen (lokal z.B. durch NO, Zytokine; vegetatives Nervensystem; Bayliss Effekt usw.); Was ist Autorregulation, nennen sie Beispielorgane (Herz, Niere, Hirn); wie kann man als Anästhesist Einfluss nehmen auf die zerebrale Perfusion (CO<sub>2</sub> x-Achse, CBF y-Achse ...); wie verhält sich der CBF bei Hypoxie (Anstieg des CBF ab Werten < 50mmHg pAO<sub>2</sub>)
- Erzählen sie uns etwas über Prostaglandine (hier am Anfang etwas rumgeeiert; entsteht aus Arachidonsäure, Synthese durch COX, physiolog. Wirkungen, Einsatz in der Medizin usw.)
- Hyponatriämie; die häufigsten Ursachen; wann würde man behandeln; Formel zur Berechnung der Substitutionsmenge;

### Klinik

- 1. Startfrage: Polytrauma vor 5 Tagen mit Gesichtsverletzungen, Darm- und Leberverletzungen, Femurfraktur fällt nun auf der Intensivstation auf mit 75/45mmHg, FiO<sub>2</sub> 0.8 darunter SpO<sub>2</sub> von 90%, AMV 18l/min, PEEP 12cmH<sub>2</sub>O Fieber 40,5°C. Beschreiben sie ihr weiteres Vorgehen... (Arbeitsdiagnose Sepsis, Sepsisbundle, ARDS i.R. d. Sepsis, Maßnahmen zur Verbesserung der Oxygenierung etc.)
- 2. Startfrage: 15kg schweres 3jähriges Kind hat sich vor 5d 50% seiner Körperoberfläche zweitgradig verbrannt und soll nun für ein Debridement und eine teilweise plastische Deckung aufgelegt werden. Beschreiben sie ihr perioperatives Management.
- Welche Möglichkeiten des erweiterten hämodynam. Monitoring gibt es
- Welche einfachen klinischen und diagnostischen Möglichkeiten gibt es zur Einschätzung des HZV
- Anästhesiologische Besonderheiten beim Kind (Alter war nicht klar, vermutlich aber von Neugeborenem bis zum Schulkind)
- Blutvolumen berechnen (NG ca. 80ml/kg usw.), Formel zur Berechnung des systolischen Blutdrucks bei Kindern

Man kann den früheren Protokollen im Grund nicht viel hinzufügen. Es lohnt sich definitiv die Altprotokolle systematisch durchzugehen und die Antworten auf die Fragen aufzuschreiben, um sie dann wiederholen zu können. Im Basics-Teil – und

der ist definitiv die Hürde – kommen alle diese Themen immer wieder in der ein oder anderen Abwandlung.

Die Prüfer lassen einen komplett im Dunkel darüber, ob man eine Frage richtig oder falsch beantwortet hat, ob das was man gesagt hat schon reicht für ein pass oder nicht. Es lohnt sich, möglichst Viel zu sagen und mit den einfachen Dingen anzufangen. Je nach Prüfer wird man früher oder später gelenkt.

Insgesamt ist es ein extrem „zacher“ Tag. Man muss dem psychischen Druck über lange Wartezeiten Stand halten. Wer hier besteht muss definitiv ein bisschen was wissen, mit reinem „gut Glück“ und ich probiers einfach mal kommt man nicht weit, dafür gehen die Fragen (gerade die Startfragen) doch zu sehr ins Detail.

Vielen Dank an Herrn Dr. Nowacki für diese tolle Seite!